

Besondere Qualitätsmerkmale dieses Curriculums:

- Umfangreiche digitale Materialsammlung
- Effektive Kleingruppenarbeit
- Zusätzliche externe Referenten

Anmeldeformulare und Anträge für Mitgliedschaft in der IGPS finden Sie auf:

www.igps-schmerz.de

Veranstaltungsort:

BILDUNGSZENTRUM GOTHA
Bahnhofstraße 12
D-99867 Gotha
Tel: +49 (0) 361 57 3316 -105
Fax: +49 (0) 3621 57 3316-190

Kontakt:

IGPS Geschäftsstelle
Sascha Hellendahl
Jülicher Str. 16, App. 6.27
13357 Berlin

Fax: 030 – 138 825 316

E-Mail: info@igps-schmerz.de

Transparenzgebot

Wir sichern zu, dass die Inhalte des Curriculums produkt- und dienstleistungsneutral gestaltet sind. Interessenskonflikte des Veranstalters, der wissenschaftlichen Leiterin und der Referenten bestehen nicht. Die Durchführung des Curriculums wird durch die Teilnahmegebühren getragen.

Interdisziplinäre Gesellschaft für Psychosomatische Schmerztherapie



9. Curriculum Schmerzbegutachtung 2020

Biopsychosoziale Begutachtung chronischer Schmerzen



Veranstaltungsort: Gotha

Termine:

Modul A: 19. und 20. Juni 2020
Modul B: 11. und 12. September 2020
Modul C: 04. und 05. Dezember 2020

Die biopsychosoziale Begutachtung chronischer Schmerzpatienten orientiert sich aktuell an der „Leitlinie für die ärztliche Begutachtung von Menschen mit chronischen Schmerzen“ (AWMF 2017) sowie an der „Leitlinie Begutachtung bei psychischen und psychosomatischen Erkrankungen (AWMF 2012; aktuell in Überarbeitung).

Die Arbeitsgruppe „Biopsychosoziale Schmerzbegutachtung“ der IGPS hat sich zum Ziel gesetzt, die Qualität der Begutachtung chronischer Schmerzpatienten zu verbessern und im Hinblick auf den steigenden Bedarf an Gutachten entsprechende Fachärzte so zu qualifizieren, dass u. a. auch die Motivation zur gutachterlichen Tätigkeit erleichtert wird.

Auf der Basis der o. g. Leitlinien entwickelte die Arbeitsgruppe ein Curriculum speziell für die Schmerzbegutachtung. Das Curriculum umfasst 40 UE verteilt auf drei Wochenenden (Modul A, B und C).

2014 wurde von der Arbeitsgruppe das Buch „Begutachtung chronischer Schmerzen“ veröffentlicht (Hrsg.: Egle, Kappis, Schairer, Stadtland; München: Elsevier).

Ziel der Weiterbildung ist der zertifizierte Schmerzgutachter (IGPS).

Zielgruppe:

- Fachärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychiatrie und Psychotherapie
- Nervenärzte, Orthopäden, Rheumatologen, Schmerztherapeuten und andere Fachärzte
- Psychologische Psychotherapeuten

Sinnvolles Vorwissen:

- Allgemeine Kenntnisse in Begutachtung (Curriculum BÄK I bis III oder vergleichbare Curricula, Bereichsbezeichnung Sozialmedizin)
- Kenntnisse der Inhalte des Curriculums „Spezielle Schmerztherapie“

Eine persönliche Zertifizierung erfolgt bei Nachweis von mindestens 10 Gutachten, davon mindestens 2 Schmerzgutachten entsprechend den Leitlinien.

Inhalte der Module A bis C:

- Gutachtenanlässe, Gutachtenablauf und -aufbau.
- Anforderungen aus Sicht eines Sozialrichters
- Rollenverständnis Therapeut – Gutachter, Gestaltung der Rahmenbedingungen, Bedeutung der Vorgutachten
- Schmerzspezifische Grundlagen: Schmerzmechanismen, Neurobiologie, Schmerz und Stress
- Biographische Anamnese, ICF, Testpsychologie, Beschwerdvalidierung, körperliche Untersuchung, psychosomatischer Befund
- Strukturierte Diagnostik, Schmerzbefund, Erkennung von Aggravation und Simulation
- Krankheitsbilder (u. a. somatoforme Störungen, Fibromyalgiesyndrom, PTBS, chronischer Rückenschmerz, funktionelle Schmerzsyndrome)
- Komorbidität: Angst, Depression, Persönlichkeitsstörungen, Substanzmissbrauch
- Hinweise zur Abfassung eines Schmerzgutachtens, Zeitmanagement, Schweigepflicht
- Integration, Konsistenzprüfung, Beurteilung
- Wissenschaftliche Standards der Gutachtenqualität
- Intervision eigener Schmerzgutachten

Teilnahmegebühr:

inkl. digitale Materialien, Getränke und Mahlzeiten

| | regulär | IGPS-Mitglieder |
|--------------------------------|---------|-----------------|
| Einzelnes Modul | 650.- | 600.- |
| Gesamtes Curriculum (3 Module) | 1800.- | 1650.- |